

Karriere mit Lehre

Das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) bietet in allen Bundesländern interessante und vielfältige Tätigkeitsbereiche – auch für Lehrlinge. 28 Lehrlinge befinden sich derzeit in Ausbildung.

Michelle Fiedler ist eine von 28 Lehrlingen im BFA und absolviert derzeit ihre Ausbildung als Verwaltungsassistentin. Die 17-jährige Niederösterreicherin ist im Referat Personalverwaltungsangelegenheiten beschäftigt, wo sie sich unter anderem um die Überstundenabrechnungen, Sonderurlaube und das Ablagesystem kümmert. Jeden Freitag besucht sie die Berufsschule für Handel und Administration im 16. Bezirk in Wien. Im Juli wird sie zur Lehrabschlussprüfung antreten.

„Am meisten hat mich überrascht, dass das Klischee der Monotonie gar nicht stimmt. Die Arbeit macht Spaß und ist abwechslungsreich. Ich möchte auf jeden Fall nach der Ausbildung bleiben und die Karriereleiter erklimmen“, sagt die 17-Jährige.

Lehrlinge haben im BFA die Möglichkeit, eine dreijährige Ausbildung zum Verwaltungsassistenten/zur Verwaltungsassistentin zu absolvieren. Dabei erlernen sie vor allem das Erledigen von Aufgaben im Administrationsbereich. Zu den Aufgaben im BFA zählen neben der Terminkoordination, Vor- und Nachbereitung von Besprechungen, und Unterstützung bei der Buchführung und Kostenrechnung auch die Erledigung des Posteingangs und -ausgangs, sowie die Erstellung von Schriftstücken (z. B. Briefe, E-Mails, Protokolle) und das Anlegen von Dateien und Karteien. Die Lehrlinge durchlaufen drei Abteilungen. Durch diese Job-Rotation lernen sie die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder der Behörde kennen.

„Unser Ziel ist es, den Jugendlichen im Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl eine bestmögliche und breite Ausbildung zu gewährleisten. Die Job-Rotation erweitert nicht nur den Horizont



Lehrlinge im Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA): Markus Schwentenwein, Jan Schuh und Michelle Fiedler.

der Jugendlichen, sondern bringt auch Abwechslung ins Ausbildungsleben“, sagt BFA-Direktor Mag. Wolfgang Taucher. Die Lehrlinge werden während ihrer Ausbildung von Lehrlingsbeauftragten unterstützt.

Darüber hinaus wird den Lehrlingen die Möglichkeit geboten, sich während der Lehre auf die Berufsreifeprüfung vorzubereiten. Diese Möglichkeit nutzt zum Beispiel der 20-jährige Markus Schwentenwein aus Rohrbach bei Mattersburg. „Anstrengend ist es schon. Wenn ich nach der Arbeit nach Hause komme, muss ich mich hinsetzen und lernen. Ich bin aber überzeugt davon, dass es sich lohnen wird, am Ende sowohl die Matura als auch eine Ausbildung zu haben“, betont Schwentenwein.

Für das duale Ausbildungsmodell gibt es unterschiedliche Zeitmodelle, wobei ein Lehrling im BFA beispielsweise vier Tage in der Behörde arbeitet und sich am fünften Tag in der Berufsschule auf den Lehr- und Maturaabschluss vorbereitet. Dazu wird der Lehrling von der Arbeit freigestellt. Dieses Modell erfordert Fleiß und Engagement. Von den derzeit 28 Lehrlingen im BFA nimmt rund die Hälfte das Angebot der

dualen Lehrlingsausbildung in Anspruch. Im Rahmen der Berufsreifeprüfung können drei Teilprüfungen (Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache) während der Lehre absolviert werden. Die letzte Teilprüfung (Fachbereich) kann erst nach der Lehrabschlussprüfung und nach Vollendung des 19. Lebensjahres abgelegt werden. Ein Weg, der für den 16-jährigen Burgenländer Jan Schuh vor Kurzem begonnen hat. „Eine Übungsfirma in der HAK hat mich auf den Geschmack gebracht. Ich wollte ursprünglich WEGA-Polizist in Wien werden, habe dann aber von der kombinierten Ausbildung mit Matura gehört. Deshalb habe ich mich für das BFA entschieden“, sagt Jan Schuh aus Sieggaben bei Mattersburg. Er arbeitet seit einem halben Jahr in der BFA-Direktionskanzlei.

Die ersten Lehrlinge des BFA schließen im Sommer 2016 die Ausbildung ab. „Wir sind sehr stolz auf unsere Lehrlinge. Unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in unserem Amt wertvolle Arbeit“, betont BFA-Direktor Taucher. Seit 1. Jänner 2014 wurden im BFA 29 Lehrlinge aufgenommen; zwei wurden zudem aus dem bestehenden Lehrverhältnis im Bundesasylamt ins BFA übernommen. Ein Jugendlicher hat die Lehre erfolgreich abgeschlossen, zwei sind vorzeitig aus dem Lehrverhältnis ausgeschieden. 19 Mädchen und 9 Burschen befinden sich derzeit in der Ausbildung.

Für das BFA ist die Ausbildung von Lehrlingen eine Investition, da durch die vielseitige Ausbildung qualifiziertes Personal gewonnen werden kann. Es ist geplant, weitere Lehrlinge aufzunehmen. Bis Ende des Jahres werden im BFA bundesweit insgesamt 50 Lehrstellen angeboten werden. S. J.-N.